

# Zweieinhalb Stunden pure Spielfreude

John-Lennon-Tribute in der music-night – Andreas Geffarth und Band liefern mitreißenden Auftritt

**Wald.** Come together – besser als mit dem Titel des gleichnamigen Beatles-Songs kann man den Abend im Rahmen der music-night zur Erinnerung an John Lennon im Gasthaus „Zum Bräu“ nicht beschreiben. Bandleader und Gitarrist Andreas Geffarth aus Gera faszinierte mit seinem Spiel und Gesang. Seine Soli überzeugten nicht nur technisch, sondern auch emotional. Die Gruppe präsentierte die ganze Bandbreite des Schaffens von Sänger und Komponist John Lennon.

Immer wieder wechselten sich Beatles-Lieder und Werke aus John Lennons Solokarriere ab. Organist Rocco Basler und Bassistin Stefanie Müller begleiteten ihren „Chef“ mit ihren hohen Stimmen und bildeten so das Salz in der Suppe musikalischer Evergreens. Geffarth gelang es durch die Zusammenstellung des Programms, die unterschiedlichen Stilrichtungen von Lennons Kompositionen elegant nahezubringen. Auf der einen Seite klangen die Rock- and Roll-Noten durch, auf der anderen

hörten die Fans Fetzen des Country.

Geffarth und seine Kollegen brachten ihre Zuhörer mal zum Träumen, mal rissen sie zu Beifallstürmen hin. Ralf Jähn am Schlagzeug, der starke Organist Rocco Basler sowie der leidenschaftliche Gitarrist Ingo Graf verlegten sich nicht auf eine detaillierte Imitation des großen Lennon. Nein, sie zelebrierten das musikalische Vermächtnis des Liverpoolers. Vielen wurden an diesen Abend möglicherweise noch deutlicher be-

wusst, wie wertvoll der Beatles-Mitbegründer für die Musik der 60er und 70er Jahre war. Lennons Texte besangen das Leben, die Frauen und Liebe. Auf der anderen Seite legte er den Finger in die sozialen Wunden der damaligen Zeit.

Auf diese Weise tauchten die begeisterten Gäste in die „Strawberry Fields“ ein, feierten Lennons Welt-hit „Starting Over“, lauschten dessen Sozialkritik in „Working Class Hero“ oder wünschten sich bei „Imagine“ Frieden auf der ganzen Welt. Der sich gerne selbst auf die

Schippe nehmende Andreas Geffarth brauchte manchmal nicht mehr als seine alte Gitarre und seine großartige Stimme, um einen unvergesslichen musikalischen Bogen über Lennons Musik zu spannen.

Vor etwas mehr als 13 Jahren wurde John Lennon, einer der Größten seiner Zunft, vor seinem Haus in New York von einem Verrückten erschossen. John Lennons Leben ging, seine Musik blieb und ist in viele Herzen tief eingeebrannt.

– Uli Kaiser